

# Landkreis Ravensburg

den 13. Apr. 2018

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik  
am 20.03.2018 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,  
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

CDU

Herr Dieter Krattenmacher,

Herr Hans-Jörg Leonhardt,

Herr Alois Peter,

Herr Robert Schweizer,

Herr Josef Wurm,

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle,

Herr Matthias Grad,

Herr Dr. Hermann Schad,

Herr Roland Schmidinger,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Bruno Sing,

Herr Heinz Strubel,

Herr Dr. Ulrich Walz

In Vertretung für KR Güldenberg

SPD

Herr Rudolf Bindig,

Herr Peter Clément,

in Vertretung für KR Röllli

ÖDP

Herr Julian Aicher,

Herr Max Scharpf,

Protokollführer

Frau Selina Nußbaumer,

von der Verwaltung

Verwaltungsvorstand

Herr Franz Baur,

Dezernent Finanzen, Schulen und Infrastruktur

Herr Walter Sieger,

Dezernent Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum

Herr Thomas Riesch,

Amtsleiter Hauptamt, zu TOP 3

Herr Simon Gehringer,

Amtsleiter Straßenbauamt, zu TOP 7

Frau Iris Steger,

Amtsleiterin Bau- und Umweltamt, zu TOP 5

Herr Hermann Fessler,

Eigenbetrieb IKP, zu TOP 4

Frau Kerstin Dold,

Klimaschutzmanagerin, zu TOP 3

Abwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Wilhelm Heine,

Herr Karl Immler,

Herr Wolfgang Kleiner,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Gereon Güldenberg,

wird von KR Dr. Walz vertreten

SPD

Herr Jürgen Rölli,

wird von KR Clément vertreten

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

#### **Angelegenheiten des Hauptamtes**

3. 0026/2018  
Elektromobilität - Ausbau der Ladeinfrastruktur an den kreiseigenen Gebäuden

#### **Angelegenheiten der Finanzverwaltung**

4. 0116/2017  
Bündelausschreibungen Strom und Erdgas für die Landkreisverwaltung und interessierte Gemeinden

#### **Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

5. 0202/2017  
Biodiversitätsstrategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Landkreis - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.12.2017
6. Mitteilungen und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

#### **Angelegenheiten des Straßenbauamtes**

7. 0134/2017  
Straßenbetriebsdienst - Kauf und Sanierung der Landesliegenschaften
8. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik wurden am 07.03.2018 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

### **2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zum Protokoll der Tagesordnung vom 05.12.2017 gibt es keine Änderungswünsche.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## **Angelegenheiten des Hauptamtes**

### **3. 0026/2018**

#### **Elektromobilität - Ausbau der Ladeinfrastruktur an den kreiseigenen Gebäuden**

KR Strubl möchte wissen, wie garantiert werden könne, dass auch Menschen die E-Ladesäulen nutzen könnten, die keine Karte des Betreibers besitzen.

KR Wurm bewertet die Kosten von 250.000 € pro Ladesäule als problematisch.

KR Sing dankt Frau Doll für die Ausarbeitung. Durch das Vorhaben werde das Landratsamt seiner Vorbildfunktion gerecht. Die Schnellladesäulen würden zwar mehr Geld kosten als Langsam-Lader, allerdings seien nur diese zweckdienlich.

KR Clément hält den Bau von Ladeinfrastruktur für den „Zug der Zeit“. Der Landkreis sei hier im Vergleich zu städtischen Regionen zurück, daher unterstütze er das Vorha-

ben des Landkreises vollumfänglich.

KR Peter lobt die Sitzungsvorlage. Bei der Frage nach dem Sinn von Ladeinfrastruktur sei vor allem auch der Standort entscheidend. Er möchte wissen, ob es Sinn mache, diesbezüglich auf die Betreiber von Tankstellen zuzugehen.

Herr Baur erklärt, die Verwaltung habe die Absicht beim Ausbau der Infrastruktur einer Zukunftstechnologie eine Vorbildfunktion einzunehmen. Im Jahr 2018 wolle der Landkreis im Rahmen eines EFRE-Programmes zehn neue Elektrofahrzeuge beschaffen. Diese müssten aber auch geladen werden können. Bei der Beschaffung von Langsam-Ladern könnten die Fahrzeuge lediglich nachts geladen werden. Die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge könne so nicht garantiert werden. Auch für die Kunden des Landratsamtes wären nur Schnellladesäulen sinnvoll.

Frau Dold erklärt, dass man im Rahmen von Roaming auch mit der Ladekarte eines anderen Betreibers an den E-Ladesäulen tanken könne.

KR Dr. Walz warnt davor anzunehmen, dass das vorhandene Mobilitätssystem durch die E-Mobilität Eins zu Eins ersetzt werden könne. Es sei ein anderes Verkehrskonzept notwendig.

KR Krattenmacher berichtet von den Erfahrungen der Stadt Kißlegg mit der Installation von E-Ladesäulen. Er kritisiert, dass die Technik derzeit noch nicht ausgereift sei und es an einheitlichen Standards fehle. Außerdem sei nach seinem Wissen derzeit keine geeignete Einrichtung vorhanden, um den Strom verkaufen zu können. Man müsse sich bewusst sein, dass man mit dem Bau von E-Ladesäulen eine Infrastruktur schaffe, die Steuergelder koste und den Bedarf an weiteren Steuergeldern generiere.

KR Buschle bezweifelt, dass es die Aufgabe des Landkreises ist, an dieser Stelle 250.000 € zu investieren. Er möchte wissen, ob es nicht zweckdienlicher sei, die Privatwirtschaft zu unterstützen, damit an wirklich sinnvollen Standorten Ladeinfrastruktur entstehe.

Der Vorsitzende erklärt, dass Expertise vorhanden sei. Die EnBW betreibe beispielsweise bereits erfolgreich E-Ladestationen und insbesondere Schnellladestationen in Baden-Württemberg. Bei dem geplanten Vorhaben stelle man lediglich die Infrastruktur bereit. Der Betreiber trage die Verantwortung für die Abrechnung mit dem Nutzer.

Die Zukunft der Ladeinfrastruktur finde nicht mehr an Tankstellen statt, sondern an Orten, wie Parkplätzen oder Supermärkten.

Herr Baur erklärt, die Investitionskosten von 190.000 € seien eine Investition in die Zukunft.

KR Krattenmacher möchte wissen, wie groß der Kostenunterschied zwischen Langsam-Ladern und Schnellladesäulen sei.

KR Aicher möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, für den Betrieb der E-Ladesäulen Eigenstrom zu verwenden.

Herr Baur erklärt, dass ein Langsam-Lader etwa bei einem Drittel der Kosten einer Schnellladesäule liege. Allerdings erhalte man ohne die Schnellladesäulen keinen Zuschuss aus dem Förderprogramm. Die Einspeisung von Eigenstrom solle, wenn möglich, Teil der Ausschreibung werden.

#### **Beschlussentwurf:**

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung und Betreuung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge an den aufgeführten Standorten in Ravensburg, Wangen und in Leutkirch mit jeweils einer Schnellladesäule voranzutreiben. Die Leistungen sind in eigener Zuständigkeit im Rahmen des Projektbudgets zu vergeben und umzusetzen.
- b) Die Finanzierung erfolgt über die im Haushalt vorgesehenen Finanzmittel und über die im Zuwendungsbescheid der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen gewährten Förderung.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei vier Gegenstimmen)

## Angelegenheiten der Finanzverwaltung

### 4. 0116/2017

#### **Bündelausschreibungen Strom und Erdgas für die Landkreisverwaltung und interessierte Gemeinden**

KR Krattenmacher plädiert dafür, dass die Nr. 2 des Beschlusstwurfes gestrichen wird. Von einer Biogas-Quote könne man sich keine ökologischen Vorteile versprechen. Außerdem solle man in Nr. 1 des Beschlusstwurfes die 100% durch 60% ersetzen.

Der Vorsitzende erklärt, der AUT habe in der Vergangenheit mehrheitlich für eine Biogas-Quote gestimmt.

KR Clément möchte die 100 % Ökostrom in Nr. 1 des Beschlusstwurfes belassen. Dies sei schon alleine deshalb notwendig, weil der Landkreis Ravensburg mit dem European-Energy-Award ausgezeichnet sei.

KR Sing stimmt dem zu und gibt zu bedenken, dass es durchaus Biogasanlagen gebe, die auf ökologisch sinnvolle Weise betrieben werden.

KR Krattenmacher erklärt, er könne den 100 % Ökostrom in Nr. 1 des Beschlusstwurfes zustimmen, wenn man die Biogas-Quote in Nr. 2 des Beschlusstwurfes streiche.

KR Aicher erklärt, er könne der Nr. 1 des Beschlusstwurfes zustimmen, bitte aber darum, dass bei künftigen Ausschreibungen geprüft werde, ob es auch möglich sei, Ökostrom aus dem Kreisgebiet zu kaufen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man die Anregung prüfen werde.

KR Sing erklärt, dass Biogas für die Ökostrombilanz von Bedeutung sei. Er möchte wissen, was er Landkreis einsparen würde, wenn er statt Blockheizkraftwerken Biogasanlagen betreiben würde.

Herr Fessler sagt zu, dass man die Antwort in den nächsten Energiebericht mit aufnehmen werde.

KR Peter erklärt, die Diskussion werde zu unterschiedlichen Themengebieten geführt. Einerseits gebe es die Gaserzeugung, andererseits die Stromerzeugung durch Biogasanlagen. Letztere falle unter die Bezeichnung Ökostrom.

KR Leonhardt erklärt, im Bereich von regenerativ erzeugtem Strom seien Biogasanlagen sinnvoll. Im Falle der Nr. 2 des Beschlussesentwurfes sei eine Biogas-Quote dagegen nicht zielführend.

KR Aicher möchte wissen, wie sich der Betreiber der Biogasanlage in Vorarlberg, an die der Landkreis seinen Biomüll liefere, zum Thema Plastikmüll verhalte.

Herr Baur erklärt, man habe bereits Gespräche mit dem Betreiber der Anlage geführt. Dieser wolle die Anlage in den nächsten Jahren „auf neue Beine stelle“ und das Plastik künftig aussortieren.

#### **Beschlussesentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Lieferjahre 2019 bis 2020 zum Bezug von Strom und Erdgas jeweils eine Ausschreibung mit folgenden Maßgaben durchzuführen:

1. Für die Liegenschaften des Landkreises Ravensburg wird der Bezug des elektrischen Stroms zu 100 % als Ökostrom ausgeschrieben.
2. Es wird eine Biogas-Quote von 10 % für die Liegenschaften des Landkreises Ravensburg festgesetzt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem jeweils wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.
4. Die interessierten Gemeinden, Zweckverbände und Beteiligungsgesellschaften mit überwiegender Beteiligung des Landkreises Ravensburg können an den Ausschreibungen zum Bezug von Strom und Erdgas teilnehmen. Es werden dafür keine Verwaltungskosten in Rechnung gestellt.

#### **Beschlussesentwurf** aufgrund des Antrags von KR Krattenmacher:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Lieferjahre 2019 bis 2020 zum Bezug von

Strom und Erdgas jeweils eine Ausschreibung mit folgenden Maßgaben durchführen:

1. Für die Liegenschaften des Landkreises Ravensburg wird der Bezug des elektrischen Stroms zu 100 % als Ökostrom ausgeschrieben.
2. ~~Es wird eine Biogas-Quote von 10 % für die Liegenschaften des Landkreises Ravensburg festgesetzt.~~
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, dem jeweils wirtschaftlichsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.
4. Die interessierten Gemeinden, Zweckverbände und Beteiligungsgesellschaften mit überwiegender Beteiligung des Landkreises Ravensburg können an den Ausschreibungen zum Bezug von Strom und Erdgas teilnehmen. Es werden dafür keine Verwaltungskosten in Rechnung gestellt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

### Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

#### 5. 0202/2017

**Biodiversitätsstrategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Landkreis - Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.12.2017**

Frau Steger führt in die Thematik ein.

KR Strubel dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung des Vorschlages. Allerdings seien eine Bestandsaufnahme und die Bestrebungen der Vernetzung von Betroffenen zu wenig. Es brauche Maßnahmen, die sofort greifen.

KR Dr. Walz betont, die Erhaltung der biologischen Vielfalt sei von existenzieller Bedeutung. Gerade in Naturschutzgebieten hätte das Artensterben dramatisch zugenommen.

KR Leonhardt dankt für die Vorlage. Er halte es für wichtig, die Landwirtschaft zu unterstützen.

KR Bindig findet es gut, dass die Thematik im Ausschuss angekommen sei. Er schlägt vor, den Beschlussentwurf um eine Nr. 4 mit dem Wortlaut „Es sollen zügig erste Um-

setzungsmaßnahmen eingeleitet werden“ zu ergänzen.

Herr Sieger erklärt, die Zahlen für vermehrtes Artensterben in den Naturschutzgebieten kämen deshalb zu Stande, weil vor allem dort untersucht werde.

Frau Steger erklärt, man wolle als Verwaltung vermeiden, dass eine Biodiversitätsstrategie des Landkreises geschaffen werden ohne zu untersuchen, welche Maßnahmen bereits vorhanden seien. Selbstverständlich wolle man so schnell wie möglich tätig werden. Der Klausurtag biete hier die Möglichkeit zur Vertiefung der Thematik.

KR Sing betont, dass an manchen Stellen direkt Maßnahmen ergriffen werden sollten. Ein Beispiel hierfür seien vogelfreundliche Glasscheiben an Bushaltestellen.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Der Landkreis Ravensburg erarbeitet eine Biodiversitätsstrategie.
2. Die Biodiversitätsstrategie wird neues Handlungsfeld der Kreisstrategie.
3. Bis Ende 2018 soll die Biodiversitätsstrategie von einer Projektgruppe erarbeitet werden. Das Ergebnis wird im AUT vorgestellt. Es beinhaltet auch konkrete Vorschläge für Projekte mit denen der Kreis aktiv dem Verlust der Arten entgegen wirken kann.

#### **Beschlussentwurf** aufgrund des Antrags von KR Bindig:

1. Der Landkreis Ravensburg erarbeitet eine Biodiversitätsstrategie.
2. Die Biodiversitätsstrategie wird neues Handlungsfeld der Kreisstrategie.
3. Bis Ende 2018 soll die Biodiversitätsstrategie von einer Projektgruppe erarbeitet werden. Das Ergebnis wird im AUT vorgestellt. Es beinhaltet auch konkrete Vorschläge für Projekte mit denen der Kreis aktiv dem Verlust der Arten entgegen wirken kann.
4. **Es sollen zügig erste Umsetzungsmaßnahmen eingeleitet werden**

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

## 6. Mitteilungen und Anfragen

### Anfrage von KR Sing zur kostenlosen Abgabe von Sperrmüll auf dem Wertstoffhof in Aulendorf

Herr Baur erklärt, dass es ab dem 1. April vier weitere Annahmestellen für Sperrmüll im Landkreis gebe. Ab diesem Tag könnten in Aulendorf bei der Firma Heydt, in Kißlegg bei der Firma Stark, im Leutkircher Wertstoffhof sowie in Wilhelmsdorf bei der Firma Metzger nach Vorlage der blauen Sperrmüllkarte 2018 bis zu 100 Kilogramm Sperrmüll kostenlos abgegeben werden.

**Ausschusses für Umwelt und Technik am 20.03.2018:**  
**Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Angelegenheiten des Straßenbauamtes**

7. 0134/2017

**Straßenbetriebsdienst - Kauf und Sanierung der Landesliegenschaften**

**Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) die Liegenschaften der Straßenmeistereien in Leutkirch und Wangen zu erwerben
- b) das Sanierungsprogramm dem Ausschuss für Umwelt und Technik zu weiteren Beratung vorzulegen.

Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt für das Jahr 2018 tatsächlich bereitgestellt werden.

**Beschlussentwurf** aufgrund des Antrags von KR Schmidinger für die FWV:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) die Liegenschaften der Straßenmeistereien in Leutkirch und Wangen, **der Stützpunkte Bad Wurzach (Außenstelle der SM Bad Waldsee) und Isny (Außenstelle der SM Leutkirch), der Salzlagerhallen Wolfegg (Salzlager der SM Wangen) und Esenhausen (Salzlager der SM Ravensburg) sowie des Wärterhauses Hasenweiler (Lagerplatz der SM Ravensburg)** zu erwerben
- b) das Sanierungsprogramm dem Ausschuss für Umwelt und Technik zu weiteren Beratung vorzulegen.

**2. Die Finanzierung der nicht im Haushaltsplan 2018 geplanten, investiven Kaufpreiszahlungen erfolgt zu Lasten des Finanzergebnisses 2018.**

**Beratungsergebnis:** einstimmig **modifiziert** beschlossen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Selina Nußbaumer

Kreisräte

Hans-Jörg Leonhardt

Bruno Sing